

V/Ue	Innvoationsökonomie	
Veranstalter	Martina Eckardt	
Zeit	Mittwoch, 13.45-15.45 Uhr	
Ort		
Sprechstunde	Dienstag, 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
<b>Kursbeschreibung:</b> Innovationen spielen eine zentrale Rolle für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand moderner Marktwirtschaften. Diese Veranstaltung gibt einen problemorientierten Überblick über die Besonderheiten von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Aufgrund der ihnen inhärenten Eigenschaft der nicht-antizipierbaren Neuerung stellen sowohl die Analyse von Innovationen im Rahmen der ökonomischen Theorie als auch ihre wirtschaftspolitische Förderung ganz eigene Herausforderungen. Der konzeptionelle Teil der Veranstaltung macht die TeilnehmerInnen mit den hierzu entwickelten Theorien und wirtschaftspolitischen Konzeptionen bekannt und zeigt Reichweite und Grenzen der Innovationsökonomik auf. Durch die Erstellung einer Seminararbeit werden die so erworbenen Kenntnisse auf eine konkrete Fragestellung angewandt und vertieft. Mit der Teilnahme an der Ringvorlesung zum Thema „eGovernance mehr Qualität staatlicher Leistungen durch neue Technologie“ erhalten die Studierenden zudem am konkreten Beispiel der Diffusion der Informations- und Kommunikationstechnologien einen Einblick in die komplexen Folgen des durch technische Innovationen ausgelösten Wandels, der zu einer institutionellen und politischen Ko-evolution beiträgt.		
<b>Ziele:</b> Dieser Kurs vermittelt umfassende Kenntnisse zur Rolle und Bedeutung von Innovationen im Wirtschaftsprozess. Die Studierenden werden durch die vermittelten Fach- und Methodenkenntnisse in die Lage versetzt, Maßnahmen zur Förderung von Innovationen auf allen Ebenen (Unternehmen, Region, national, EU-weit) konstruktiv-kritisch beurteilen zu können und hierzu eigenständige Analysen durchzuführen.		
Kursraster		
KW	Ringvorlesung - Vorträge jeweils 18-20 Uhr, sofern nicht anders angegeben	Lehrveranstaltung - Vorträge
7.		
8.		
9.	RV: Donnerstag, 28.02: Prof. Dr. Kurt Promberger, Europäische Akademie Bozen: Was ist E-Governance? Vor- und Nachteile, Perspektiven und Grenzen	
10.	RV: Mittwoch, 06.03.: Prof. Dr. Martina Eckardt, AUB Budapest: eGovernance – eine evolutionsökonomische Analyse	
11.	RV: Mittwoch, 13.03: Mag. Dr. Peter Parycek, Donau-Universität Krems: Funktionsweisen und Probleme der demokratischen Teilhabe (E-Democracy) im Rahmen der E-Governance	
12.		
13.	KARWOCHE FREI	
14.		Innovationen. Grundlagen und Grundbegriffe
15.	RV: Mittwoch, 10.04.: Janina Apostolou, MA, AUB Budapest: E-Governance: Neuer Trend oder Zukunftsmusik? Eine Studie zur praktischen Umsetzung im Donauraum	Nationale Innovationssysteme
16.	RV: Mittwoch, 17.04.: Melani Barlai, MA, AUB Budapest: Politischer Extremismus und Populismus in Europa – Fester Bestandteil einer E-Öffentlichkeit? FPÖ und Jobbik im WEB – Ein Vergleich	Innovationspolitik: Ziele, Instrumente, Akteure
17.		
18.	1. Mai – FREI	
19.	RV: Mittwoch, 8.05.: Dr. Niels Taubert, Universität Bielefeld: Erfahrungen mit Bürgerhaushalten am Beispiel der Stadt Köln	Handlungsspielräume und Grenzen der Innovationspolitik
20.	RV: Mittwoch, 15.05.: Dr. Josef Bernhart, Europäische Akademie Bozen: Alternative „Autocertificazione“ : ein Ansatz zur Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung in Italien	Präsentation der Seminararbeiten

	<b>RV: Donnerstag, 16.06., 15.45.-17.45 Uhr:</b> Mag. Sonja Vigl, Europäische Akademie Bozen: Die Südtiroler Bürgerkarte: Vereinfachung und Kostenersparnis durch E-Government	
21.		Präsentation der Seminararbeiten
<b>Bewertung</b>		
<b>Prüfungsform:</b> Für diesen Wahlkursus im ökonomischen Programm erhalten Sie drei Kreditpunkte. Hierfür sind folgende Leistungen zu erbringen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an Ringvorlesung „eGovernance“, aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie Ausarbeitung und Präsentation einer Seminararbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten.		

### Themenvorschläge für Seminararbeiten:

1. Das European Institute of Innovation and Technology in Budapest: Aufgaben und Aktivitäten ([www.eit.europa.eu](http://www.eit.europa.eu))
2. Die Rolle von Innovationen in der Donauraumstrategie – eine erste Bestandsaufnahme
3. Das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) der EU – ein wirksames Instrument zur Verringerung der Wettbewerbsunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten? (<http://ec.europa.eu/cip/>)
4. Eine vergleichende Analyse verschiedener Instrumente zur Messung von Innovationsaktivitäten (Innovation Union Scoreboard der EU ([http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/facts-figures-analysis/innovation-scoreboard/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/facts-figures-analysis/innovation-scoreboard/index_en.htm)), Regional Innovation Monitor der EU (<http://www.rim-europa.eu/>), Regional Innovation Scoreboard der EU ([http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/files/ris-2012\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/files/ris-2012_en.pdf)), Innovationsmonitor des Instituts der Deutschen Wirtschaft (<http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/verdermann-oliver-koppel-sebastian-lotz-axel-pluennecke-innovationsmonitor-2012-63313>)...)
5. Regional Systems of Innovation vs. National Systems of Innovation: Unterschiede und Gemeinsamkeiten